



Rundbrief März 2017

Freitag, 2. März 2018

Liebe NABU-Freunde,

Was gibt `s Neues? Was war los?

Der Februar stand in vielen Gruppen im Zeichen des Nistkastens.
Aber nicht nur das.

Hier der neue Rundbrief für Euch.

Beste Grüße
Arne von Brill

• **Gruppe Verden:**



Frauke und Wilfried Snakker hatten den NABU 2017 gebeten, zu überprüfen, ob sich ein Turmfalken-Kasten an der Johanniskirche installieren lässt. Nun konnte endlich der Wunsch in die Tat umgesetzt werden.

H.-Joachim Winter und H.J. Maaß hatten den entsprechenden und speziellen Nistkasten über den NABU-Kreisverband e.V. bestellt. Dieser hat dafür die Kosten übernommen, so dass er nunmehr fachgerecht eingebaut werden konnte.

Eine spezielle Nische für den Einbau war rasch gefunden. Eine kleine defekte Fensterscheibe musste weichen, so dass die Kastenöffnung direkt vor die Öffnung gestellt werden konnte – so war ein Maßeinbau gewährleistet.

Wer nun vom Johannisheim gen Johanniskirche schaut, kann evtl. in Zukunft dem Treiben der Turmfalken zusehen.

• Gruppe Thedinghausen:



Es hat eine Zusammenarbeit mit der NABU-Gruppe Weyhe in Riede stattgefunden. Es wurden unweit von dem ausgewiesenen Windkraftgebiet, für das im Januar die Baugenehmigung für fünf WKA`s erteilt wurde, zwei Steinkauz-Nistkästen angebracht, damit diese bei Beginn der Bauarbeiten, mit wahrscheinlicher Vergrämung, Alternativbrutmöglichkeiten vorfinden. Ein dritter Kasten, der ebenfalls von der Weyher Gruppe gestellt wurde, wird demnächst folgen. Bei den Untersuchungen im Vorfeld wurden zwei Steinkauz-Brutnachweise in dem Bereich festgestellt.

Ich bin ein Star – baut mir ein Haus!

Unter diesem Motto haben wir letzten Freitag eine Aktion mit der Grundschule Morsum und der Tischlerei Thalmann aus Morsum durchgeführt. Wie bereits in den Vorjahren hat die Tischlerei Bausätze für Nistkästen zugeschnitten. Diese Nistkästen werden dann im Werkunterricht von den jeweiligen vierten Klassen montiert und mit Einflugloch versehen. In diesem Jahr haben wir passend zum Vogel des Jahres Starenkästen gewählt. Die Materialkosten hat die Gruppe übernommen.

Das Bohren und Nageln der Kästen wurde mit jeweils der Hälfte der Klasse von zwei Mitarbeitern der Tischlerei geleitet. Die jeweils andere Hälfte der Klasse hat sehr interessiert an der



Powerpoint-Präsentation zum Vogel des Jahres 2018 teilgenommen. Auf Wunsch der Lehrer sind auch beide dritten Klassen der Grundschule mit hinzugekommen. Die Kinder waren sehr gut dabei und haben mit vielen interessanten Fragen viel zu der kurzweiligen Schulstunde beigetragen. Die Lehrer äußerten sich sehr positiv darüber, dass diese Art von ganzheitlicher Wissensvermittlung von den Kindern so konzentriert aufgenommen wurde und baten unbedingt um Wiederholung im Folgejahr.

Infotafel Biotop Eyter-Örzter Seegraben

Die Gruppe betreut eine Fläche vom Mittelweserverband direkt an der renaturierten Eyter. Um auf unsere Tätigkeit aufmerksam zu machen, haben wir seit längerem geplant eine Infotafel mit Bildern und Informationen dazu aufzustellen. Es ist ein erster Entwurf jetzt in Arbeit und wir hoffen, dass die Tafel zur nächsten Libellensaison steht.

Entkusselung Eyterbuhnen

Die Eyter ist im renaturierten Bereich vom Mittelweserverband mit Buhnen versehen worden um die Fließgeschwindigkeit zu erhöhen. In Absprache mit dem MWV haben wir auf den Buhnen auflaufende Schwarzerlen entfernt.

Im Holtumer Moor



Wie in jedem Jahr wurden alle vom NABU Verden im Holtumer Moor angebrachten Nistkästen für die erste Brut vorbereitet.

Altes Nistmaterial wurde entfernt, defekte Kästen eingesammelt und notiert, welches Tier sie zuletzt im jeweiligen Kasten aufgehalten hat.

Anhand der Materialien und verbliebener Eier (ganz oder in Stücken) konnten u.a. folgende Arten festgestellt werden: Kohlmeise, Trauerschnäpper, Blaumeise, Weidenmeise.

• Gruppe Achim



In den ersten Wochen des neuen Jahres waren Mitglieder der Achimer Gruppe sehr aktiv. So wurden entlang der wieder-vernässten Flächen im **Badener Moor** Fotopunkte festgelegt und markiert, von denen aus die Entwicklung der eingedeichten Bereiche zukünftig dokumentiert werden. Bei der Gelegenheit konnten auch eine Reihe von Nisthilfen angebracht werden. Beginnend im Februar wird das Moorgebiet regelmäßig aufgesucht.

Dabei die Entwicklung der Wasserflächen kontrolliert, die Überläufe der Teilflächen geprüft und die entlang des Projektgebietes angebrachten Moorwasserpegelstände gemessen.

Am **Naturerlebnispfad** im Achimer Stadtwald musste an der Station "Baumtelefon" der abgängige ca. sechs Meter lange Baumstamm mit Unterstützung des städtischen Bauhofes ersetzt werden.

Zwei **Informationveranstaltungen** bot die Achimer Gruppe im Februar im Kulturhaus Alter Schützenhof (KASCH) an. Vor dem aktuellen Hintergrund der geplanten Ansiedlung des Internethändlers "Amazon" in Achim, und den damit zu erwartenden weiteren Belastungen der örtlichen Klimasituation durch wachsende Verkehrsströme, den sehr gut besuchten Vortrag des Klimaforschers Prof. Dr. Peter Lemke vom Alfred-Wegener-Institut Bremerhaven, der zum Thema "Klimawandel - was geht der uns in Achim an" referierte. Im zweiten Teil des Abends gab es die Gelegenheit, mit den Podiumsgästen Prof. Dr. Peter Lemke, Sönke Hofmann, Geschäftsführer des Bremer NABU-Landesverbandes und Bernd Kettenburg, 1. Stadtrat der Stadt Achim zu diskutieren. Moderiert wurde die Veranstaltung von Rüdiger Wohlers, dem Geschäftsführer des NABU Oldenburg.

Rüdiger Wohlers übernahm dann auch knapp eine Woche später an gleicher Stelle die NABU-**Reisepräsentation "In die wilden Nordalpen"**. Ein Angebot aus dem Programm der "NaturReisen" des NABU Niedersachsen. Nachzulesen im Internet: www.natur-und-reisen.de

Teile der **Badener Sandgruben** besuchten Mitglieder der Achimer Gruppe Mitte Februar. Unter Führung von Jürgen Muthke wurde die aktuelle Situation der zum größten Teil abgebauten Sandvorkommen in dem Bereich in Augenschein genommen. Nach einstimmiger Auffassung der Anwesenden entspricht die Entwicklung in einigen Punkten möglicherweise nicht den Rekultivierungsvorgaben aus den Vereinbarungen des Landkreises mit dem Sandgrubenbetreiber. Die zuständige Fachabteilung des Landkreises ist informiert, die weitere Entwicklung wird von der Achimer Gruppe aktiv begleitet.

• Von den Waldmäusen



Im Februar hat der Rabe Kuno die Waldmäuse um Hilfe gebeten. Er hatte eine Hinweis auf einen Schatz bekommen, brauchte aber doch Hilfe.... Bei eisigen Temperaturen ging es dann von Hinweis zu Hinweis durch Bürgerpark und Stadtwald. Immer wieder waren kleine Aufgaben zu lösen, um den nächsten Hinweis auf den weiteren Weg zu bekommen, bis die kleinen Detektive den Schatz dann nach gut 2 Stunden schließlich in einem hohlen Baumstamm fanden: für alle gab es einen Edelstein und etwas Süßes.

• Sonstiges:

• Wie kann man den Wildbienen helfen?



Die beiden Vorträge über Wildbienen im Müllerhaus und dem Alten Schulhaus waren mit durchschnittlich 40 Personen gut besucht.

Der Referent Manfred Radke vom BUND Rotenburg trug interessante Details vor und gab allerlei Hinweise, wie private Gärten für Wildbienen in Hinblick auf Nahrung, Baumaterial für die Bruthöhle optimiert werden können.

Da die Wildbienen neben den Honigbienen und den anderen Insekten einen sehr wichtigen Beitrag zur Bestäubung der Pflanzen leisten, andererseits aber durch das Verschwinden blühender Wiesen und Wegränder ihre Nahrungsgrundlage immer mehr abnimmt, ist dringender Handlungsbedarf gegeben.

Radtke führte aus, dass die Hilfen auf zwei verschiedene Weisen geleistet werden können: einmal durch den Bau geeigneter Nisthilfen, aber auch durch die Anlage von Nektar spendenden Pflanzen in Gärten oder an Wegen. Besonders die käuflich zu erwerbenden Insektenhotels kritisierte Radtke, sie seien häufig für Wildbienen ungeeignet, da falsche Materialien verbaut worden seien. Stroh oder Holzschnitzel, Lochsteine oder Gasbetonsteine sind genauso ungeeignet wie Baumscheiben. Auch Eichenholz ist wegen seines hohen Gerbstoffgehaltes nicht geeignet. Anderes Hartholz kann aber unbedenklich verwendet werden. Die Ränder der Bohrlöcher dürfen nicht ausgefranst sein, die empfindlichen Flügel der Wildbienen werden sonst beschädigt.

Ohne die Bereitstellung eines geeigneten Lebensraumes sind aber alle Hilfen für Wildbienen vergebens. Hier gilt es, den eigenen Garten oder andere Freiräume mit einer geeigneten Saatgutmischung einzusäen, die den Wildbienen eine optimale Pollen- und Nektarspende ermöglichen. Geeignete Saatmischungen werden im Handel angeboten. Es sollte sich dabei aber nicht um Saatgut handeln, das ausschließlich für Honigbienen vorgesehen ist.

Die von Manfred Radke in Eigenregie erstellte Broschüre mit vielen Tipps rund um das Thema Wildbienen, die bald in der fünften Auflage erscheint, kann beim BUND Rotenburg gegen eine Spende angefordert werden.

Manfred Radtke, Am Kamp 31, 27356 Rotenburg
Tel.: 04261/6967
Mail: manfred.radtke@bund.net

• Vielfältiges Niedersachsen – Wiesen, Weiden, Wolf





Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

Weiterentwicklung der Förder-RL Wolf

- ✓ Herdenschutzkulisse landesweit
- Weiterentwicklung der Richtlinie Wolf -
aktuelle Planung / in Prüfung:
 - Erweiterung Adressatenkreis
 - kurzfristig: Aufnahme „Hobbytierhalter“
 - Höhere Fördersätze
 - Ausweitung der Fördertatbestände,
u.a. Wiederbeschaffung
 - Herdenschutzhundehaltung
 - Fokus auf Herdenschutz am Deich
 - Förderung von Maßnahmen
zur Akzeptanzsteigerung

Ziel u.a.: Die Weidetierhaltung erhalten.
Die Verfahrensabläufe beschleunigen.



Der Naturschutzverband lud am 27. Februar zu einer öffentlichen Dialogveranstaltung zum Thema Wolf. Diesem Aufruf folgten Menschen aus Jagd, Tierzucht, Umweltschutz und Kommunen. Trotz Termin mitten in der Woche war die Resonanz sehr hoch. Im Anschluss an drei Vorträgen aus Kommune, Wissenschaft und Recht wurde in fünf Dialogforen in moderierten Runden diskutiert. Am Ende der Veranstaltung wurde das Resümee in großer Runde vorgetragen.

Positiv sei anzumerken, dass das Land Niedersachsen dem Thema Wolf weiterhin aufgeschlossen ist und durch Nachbesserungen in den Förderrichtlinien den Weidetierhaltern weiter entgegen kommt (Foto).

1. Weidetierhalter

Sachverstand und Konsequenzen für das Herdemanagement

2. Naturschutz

Der Wolf als Teil der Natur

3. Schafhalter

Sachverstand und Konsequenzen für das Herdemanagement

4. Öffentlichkeitsinformation zum Thema Wolf

Was muss die Öffentlichkeit zum Thema wissen?

5. Monitoring zum Thema Wolf

Die Erfassung und Bewertung der Rückkehr des Wolfes

Leider konnte ich wegen einer Erkältung nur bis nach den Vorträgen bleiben und hoffe, dass die Ergebnisse an die Teilnehmer verschickt werden.

www.naturgucker.de wird 10

Die Internet Meldeplattform für Wildtierbeobachtungen wird 10 Jahre alt.

• Termine:



• Mitgliederversammlung NABU Verden

Der NABU-Kreisverband lädt ein zu einem spannenden Vortrag "Spinnen-Faszination auf den zweiten Blick" am 25.04.2018 um 19:30 Uhr im Niedersachsenhof Verden. Der Biologe Martin Kreuels aus Bunde bei Leer befasst sich seit vielen Jahren mit Spinnen.

Sie sind überall und doch kennen sie nur wenige. Ihre Geschichte hat meistens etwas Dunkles und Angstbesetztes und auch heute läuft es vielen Menschen kalt den Rücken runter, wenn sie ihnen begegnen, die Spinnen. Dabei sind es wunderbare Tiere, die eine spannende Biologie haben und nicht einfach nur braun und schwarz aussehen. In seinem Vortrag wird Martin Kreuels einige heimische Arten vorstellen und dazu Geschichten erzählen. Im Anschluss findet die jährliche Mitgliederversammlung statt.

Foto: Martin Kreuels

• Ausstellung "Europäischer Naturfotograf des Jahres 2017"

2. März 2018 bis 13. Mai 2018

Deutsches Pferdemuseum e.V.
Holzmarkt 9
27283 Verden (Aller)

Öffnungszeiten:

Dienstag – Sonntag 10:00 – 17:00 Uhr

Bildvortrag: „Gute Fotos, harte Arbeit“

Karsten Mosebach, Sieger Fritz Pölking Preis 2017 und
Preisträger in der Kategorie „Vögel“, GDT Europäischer Naturfotograf des Jahres 2017, über
Wege zum perfekten Naturfoto.
15.03.2018, 19.30 Uhr

Bildvortrag: „Borneo - Überreste eines Paradieses“

Florian Smit, Preisträger in der Kategorie „Mensch und Natur“,
GDT Europäischer Naturfotograf des Jahres 2017, über Borneos schöne und zerbrechliche Natur
26.4.2018, 19.30 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene: 5,00 €
Kinder bis 4 Jahren: frei
Kinder/Jugendliche bis 18 Jahren: 2,00 €
Gruppen (über 10 Personen), pro Pers.: 3,00 €
Schulklassen, pro Pers.: 1,50 €

• Seminar VA 18-C-08 "Bedeutung und Funktion linearer Gehölzstrukturen entlang von Verkehrswegen" der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz am 17.05.2018

Das Anmeldeformular zu diesem Seminar gibt es [hier](#)

TV-Tipp:

"Der Blaue Planet (1): Unbekannte Ozeane" - ARD Mediathek

<http://www.ardmediathek.de/tv/Der-Blaue-Planet/Der-Blaue-Planet-1-Unbekannte-Ozeane/Das-Erste/Video?bcastId=49529922&documentId=50144564>

Beiträge zu diesem Rundbrief gern an:

Arne von Brill

Arne.von.Brill@NABU-Verden.de Tel. 04231 7209730